

Volksbank will eigenständig bleiben

Zu Gast bei der Generalversammlung der Volksbank Trossingen war der Ex-Handballprofi Martin Strobel. Die Bank stellte zudem das neue Vorstandsmitglied vor.

■ Von Ingrid Kohler

TROSSINGEN. Zur Generalversammlung waren 243 Stimmberechtigte ins Konzerthaus gekommen. Mit Blick auf das Jahr 2023 sei das überdurchschnittliche Eigenkapital ein sehr gutes Fundament für die weitere Entwicklung der Bank, sagte deren Vorsitzender Michael Weisser.

Die Bilanzsumme habe sich um 2,2 Prozent auf rund 317,9 Millionen Euro erhöht. „Die Anforderungen an Banken unserer Größe werden nicht einfacher“, so Weisser, die Entwicklung im derzeitigen Umfeld werde auch in den nächsten Jahren vieles abverlangen.

Weichen sind gestellt

Dennoch seien sich Vorstand und Aufsichtsrat einig, die Selbstständigkeit der Volksbank Trossingen auch mit einem Wechsel im Vorstand zu erhalten. Die Weichen seien gestellt. „Zum 1. Oktober wird mein Nachfolger, Jörg Gompper, seine Tätigkeit in Trossingen aufnehmen und gemeinsam mit Stefan Kern und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Entwicklung der Volksbank Trossingen zukunftsicher und stabil weiter voranbringen“, sagte Weisser, der nach 20 Jahren in den Ruhestand gehen wird. Sowohl das zukünftige Vorstandsmitglied Jörg Gompper als auch der Aufsichtsratsvorsitzende Michael Lachenmaier konnten



Der ehemalige Handball-Profi Martin Strobel bei seinem Vortrag während der Generalversammlung der Volksbank Trossingen im Dr.-Ernst-Hohner-Konzerthaus.

Foto: Ingrid Kohler

krankheitsbedingt an der Versammlung nicht teilnehmen.

„Die Zukunftsfähigkeit der Volksbank Trossingen für die nächsten Jahre ist gegeben“, so Michael Weisser. „Wir sind der Meinung, dass die eigenständige Volksbank Trossingen für unsere Kunden und Mitglieder, die Stadt und die Region Trossingen wie auch für die Mitarbeiter sehr viele Vorteile bietet“, deshalb werde auch in Zukunft an der Eigenständigkeit gearbeitet.

Die Entwicklung der Bilanzzahlen für das laufende Geschäftsjahr 2024 sei im schwierigen Marktfeld stabil. Mit dem ordentlichen Ergebnis sei man aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus, das im Jahr 2024 nochmals deutliche Einbußen beim Zinsergebnis für

die Bank aufweise, nicht zufrieden. „Aufgrund von Fälligkeiten im eigenen Wertpapierbestand sind wir jedoch für die Jahre 2025 und 2026 wieder zuversichtlich, den Zinsüberschuss entsprechend zu erhöhen und damit das Betriebsergebnis in betriebswirtschaftlich notwendiger Höhe zu erreichen.“

Den durchweg positiven Berichten von Vorstand, Aufsichtsrat und Genossenschaftsverband Baden-Württemberg stimmte die Versammlung zu, wie auch der Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 408 719,80 Euro. Davon gehen 125 000 Euro in gesetzliche Rücklagen und 210 000 Euro in andere Ergebnissrücklagen, 5625,38 Euro als Vortrag auf neue

Rechnung sowie 68 094,42 Euro in die Ausschüttung einer Dividende von drei Prozent auf die Geschäftsanteile.

Diese werden am Mittwoch, 26. Juni, ausbezahlt. Durch Ablauf der Wahlzeit schieden Gustav Betzler und Ernst-Friedrich Maier aus dem Aufsichtsrat aus. Beide wurden für weitere drei Jahre wiedergewählt, Gustav Betzler aber in Abwesenheit.

Strobel motiviert

Als Gastreferent des Abends entführte Martin Strobel, ehemaliger Deutscher Handballer beim Bundesligisten Balingen-Weilstetten, die Mitglieder in die Welt des Teamsports. Unter dem Titel „Team statt Ego – Herausforderungen gemeinsam meistern“, sprach er über

seine Zeit als aktiver Spieler, davon 17 Jahre im Profi-Handball, 147 Einsätzen bei Länderspielen für Deutschland. Aber auch Persönliches wie der Schockmoment im Jahr 2019 kam zur Sprache, als eine Knieverletzung Strobels Träume platzen ließen.

„Höhepunkt am Tiefpunkt“, beschrieb Strobel dieses Ereignis mit der Folge von elf Monaten Reha-Zeit.

Strobel kämpfte sich zurück in den Sport. „Wir brauchen die Herausforderung.“ Zu schaffen sei sie aber nur gemeinsam. „Wir müssen dies aber persönlich vorleben, um auch in schwierigen Situationen Menschen zu erreichen“, so der frühere Europameister und Bronzemedailengewinner bei Olympischen Spielen.